



mit den Ortsteilen Antonshöhe,
Antonsthal, Erlabrunn, Rittersgrün,
Steinheidel und
Tellerhäuser

Jahrgang 2015

Mittwoch, 21. Oktober 2015

Nummer 21

2. Babybegrüßung 2015



Zum zweiten Mal in diesem Jahr fand am 2. Oktober 2015 eine Begrüßung der neuen Erdenbürger von Breitenbrunn in der Turnhalle an der Goethe-Oberschule Breitenbrunn statt.

Es konnten 20 Babys – darunter ein Zwillingsspaar – mit ihren Eltern und Angehörigen begrüßt werden, 6 Familien waren leider verhindert. Das älteste Baby war Leoni Kaufmann, sie erblickte am 24.02.2015 das Licht der Welt. Unsere Nesthäkchen in der Runde waren die Zwillinge Klara und Lina Krügel, die am 26.08.2015 geboren wurden.

Bürgermeister Ralf Fischer begrüßte 15.00 Uhr seine Gäste und eröffnete die Feierstunde. Nach einem kurzen Fototermin für ein Gruppenbild für die Presse führte der Schulhort Breitenbrunn ein kleines Programm auf.





Anschließend erfreute Kantor Friedrich Pilz mit einigen Musikern aus der Kirchgemeinde Breitenbrunn die Gäste mit musikalischen Klängen. Voller Stolz übergab Bürgermeister Ralf Fischer danach den neuen Einwohnern ein Willkommensgeschenk – 100,00 Euro in den Breitenbrunner Babykarten, ein Babyhalstuch mit der Aufschrift „Kleiner Kristall aus Breitenbrunn“ und eine Rose. Durch den Deutschen Kinderschutzbund e.V. wurden selbstgestrickte Babyhäubchen überreicht. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Eltern anschließend Erfahrungen austauschen, für die Geschwisterkinder standen einige Bastelangebote bereit, die durch den Deutschen Kinderschutzbund e.V. bereitgestellt und betreut wurden. Außerdem bestand die Möglichkeit zum Erwerb von Kindersachen am Stand der Tauschbörse „Kinderwelt“ des Deutschen Kinderschutzbundes e.V. Die Gemeinde Breitenbrunn bedankt sich auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei allen, die an der Vorbereitung und Durchführung dieses gemütlichen Nachmittags mitgewirkt haben. Ein ganz besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des Deutschen Kinderschutzbundes e.V.

I. Unger, SG Kultur



Die Babygalerie der 2. Babybegrüßung 2015:



Theo Franz
* 05.05.2015



Leonie Ziegert
* 21.06.2015



Leonie Sophie Tilp
* 17.05.2015



Fiona Sophie Lötsch
* 20.08.2015



Ben Schaller
* 21.07.2015



Joel Fritzsch
* 11.04.2015



Leoni Kaufmann
* 24.02.2015



Albert Georg Schmuck
* 24.03.2015



Sunna Jandke
* 04.03.2015



Sophia Sambo
* 27.06.2015



Lina Steiner
* 14.07.2015



Holly Mathilda Reimann
* 26.06.2015



Helena Victoria Süß
* 12.06.2015



Tapio Leistner
* 28.04.2015



**Klara &
Lina
Krügel**
* 26.08.2015



**Jonathan Konstantin
Giera**
* 20.03.2015



Ole Goldmann
* 30.07.2015



Taliea Maria Brückner
* 27.06.2015



**Melanie Alexa
Tautenhahn**
* 23.06.2015

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

der Gemeinde Breitenbrunn über die Datenübermittlung nach § 58 c Abs. 1 des Soldatengesetzes und das Widerspruchsrecht nach § 18 Absatz 7 Melderechtsrahmengesetz

Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial nach § 58 c Absatz 1 Soldatengesetz übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr jährlich bis zum 31. März Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden. Es dürfen nur folgende Daten erhoben werden:

Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 18 Abs. 7 Melderechtsrahmengesetzes widersprochen haben.

Gemäß § 58 c Abs. 2 des Soldatengesetzes dürfen die erhobenen Daten nur zur Übersendung von Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften verwendet werden. Die Daten sind zu löschen, wenn die Betroffenen dies verlangen,

spätestens jedoch nach Ablauf eines Jahres nach der erstmaligen Speicherung der Daten beim Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr.

Hiermit wird darauf hingewiesen, dass der Betroffene nach § 58 c Abs. 1 Soldatengesetz in Verbindung mit § 18 Abs. 7 Melderechtsrahmengesetz der Weitergabe seiner o.g. Daten an das Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr widersprechen kann.

Der Widerspruch soll bis 29.02.2016 bei der Gemeindeverwaltung Breitenbrunn, Meldebehörde, Hauptstr. 118, 08359 Breitenbrunn, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift eingelegt werden.

Breitenbrunn, den 21.10.2015

Fischer
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung

Informationen über die 7. Sitzung des Gemeinderates Breitenbrunn vom 29.09.2015

Der Bürgermeister eröffnete um 19.00 Uhr die 7. Sitzung des Gemeinderates Breitenbrunn und begrüßte die Gemeinderäte, Herrn Nestler von der „Freien Presse“ sowie Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Breitenbrunn. Von den 19 Mitgliedern des Gemeinderates (einschl. Vorsitzenden) waren 15 Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates war somit gegeben. Zur Tagesordnung gab es keine Ergänzungs- bzw. Änderungsvorschläge, so dass der Gemeinderat diese bestätigte. Nach der Begrüßung erfolgte die personelle Festlegung für die Protokoll-Gegenzeichnung.

Protokollkontrolle

Zum Protokoll der Sitzung vom 25.08.2015 wurden keine Einwände vorgebracht, so dass dieses durch den Gemeinderat endgültig bestätigt wurde. Das Protokoll aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil lag zur Einsichtnahme vor.

Im Anschluss daran wurden nach eingehender Diskussion folgende Themen bzw. Beschlussvorlagen beraten und die jeweiligen Entscheidungen getroffen:

Beschluss – Durchführung und Finanzierung der Baumaßnahme „Sanierung/Instandsetzung der Außenanlagen der Kindertagesstätte Schwalbennest im OT Erlabrunn, Schulstraße 12, 08359 Breitenbrunn“ als außerplanmäßige Aufwendung im Finanzhaushalt der Gemeinde Breitenbrunn im Haushaltsjahr 2015

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt die Durchführung und Finanzierung der Baumaßnahme „Sanierung/Instandsetzung der Außenanlagen der Kindertagesstätte Schwalbennest im OT Erlabrunn, Schulstraße 12, 08359 Breitenbrunn, als außerplanmäßige Aufwendung im Finanzhaushalt der Gemeinde Breitenbrunn im Haushaltsjahr 2015.

Die Finanzierung des Eigenanteils in Höhe von 10.132,50 € wird durch Entnahme aus der Liquiditätsreserve abgesichert. Die übrigen Eigenmittel in Höhe von 2.895,00 € (10 % der förderfähigen Kosten) werden durch den Freien Träger, der Johanniter Unfall-Hilfe e.V., übernommen.

Finanzierungsübersicht des Gesamtvorhabens:

Beantragte Zuwendung:	15.922,50 €
Eigenanteil Gemeinde:	10.132,50 €
Eigenanteil Freier Träger:	2.895,00 €
Gesamtkosten:	28.950,00 €

Beschluss – Grundsatzbeschluss zur Durchführung und Finanzierung der Baumaßnahme „Sanierung und Modernisierung von Vereinsräumen in der Grundschule im OT Antonsthal im Haushaltsjahr 2016 der Gemeinde Breitenbrunn

Der Gemeinderat von Breitenbrunn beschließt die Durchführung und Finanzierung der Baumaßnahme „Sanierung und Modernisierung von Vereinsräumen in der Grundschule im OT Antonsthal“ im Haushaltsjahr 2016 der Gemeinde Breitenbrunn. Die Maßnahme wird im Haushaltsplan 2016 der Gemeinde Breitenbrunn entsprechend folgender Finanzierung veranschlagt.

Finanzierungsübersicht des Gesamtvorhabens:

Beantragte Zuwendung:	144.700,00 €
Eigenanteil:	62.000,00 €
Gesamtkosten:	206.700,00 €

Beschluss – Grundsatzbeschluss zur Durchführung und Finanzierung der Baumaßnahme „Grundhafter Ausbau der Robert-Koch-Straße in Breitenbrunn/OT Rittersgrün“ im Haushaltsjahr 2016 der Gemeinde Breitenbrunn

Der Gemeinderat von Breitenbrunn beschließt die Durchführung und Finanzierung der Baumaßnahme „Grundhafter Ausbau der Robert-Koch-Straße in Breitenbrunn/OT Rittersgrün“ im Haushaltsjahr 2016 der Gemeinde Breitenbrunn. Die Maßnahme wird im Haushaltsplan 2016 der Gemeinde Breitenbrunn entsprechend folgender Finanzierung veranschlagt:

Finanzierungsübersicht des Gesamtvorhabens:

Beantragte Zuwendung:	105.700,00 €
Eigenanteil:	45.300,00 €
Gesamtkosten:	151.000,00 €

Beschluss – Grundsatzbeschluss zur Durchführung und Finanzierung der Baumaßnahme „Deckensanierung Dorfberg in Breitenbrunn“ im Haushaltsjahr 2016 der Gemeinde Breitenbrunn

Der Gemeinderat von Breitenbrunn beschließt die Durchführung und Finanzierung der Baumaßnahme „Deckensanierung Dorfberg in Breitenbrunn“ im Haushaltsjahr 2016 der Gemeinde Breitenbrunn. Die Maßnahme wird im Haushaltsplan 2016 der Gemeinde Breitenbrunn entsprechend folgender Finanzierung veranschlagt:

Finanzierungsübersicht des Gesamtvorhabens:

Beantragte Zuwendung:	49.000,00 €
Eigenanteil:	21.000,00 €
Gesamtkosten:	70.000,00 €

Beschluss – Abstimmung der Elternbeiträge in den Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege nach § 15 SächsKitaG

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beauftragt die Verwaltung mit der Abstimmung der Elternbeiträge in den Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege nach § 15 SächsKitaG.

Folgende Beitragssätze werden zur Abstimmung gestellt:

für den Krippenplatz (9 h)	190,21 € entspricht 21,5 %
für den Kindergartenplatz (9 h)	102,08 € entspricht 25,0 %
für den Hortplatz (6 h)	59,71 € entspricht 25,0 %

Beschluss – Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A Familien- und Freizeitanlage im OT Antonsthal Los 5 – Pyramide, Eingangssymbol, Tafeln

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt die Vergabe der Bauleistung Familien- und Freizeitanlage im OT Antonsthal, Los 5 – Pyramide, Eingangssymbol, Tafeln an den wirtschaftlich günstigsten Bieter, die Firma Trommler Werbung/Objekteinrichtungen, zum Bruttoangebotspreis.

Beschluss – Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A Rückbau Wohngebäude „Am Milchbach 5/6, OT Erlabrunn, 08359 Breitenbrunn

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt die

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn, Telefon 03 77 56 / 17 40, Fax 03 77 56 / 1 74 22 und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Breitenbrunn ist Herr Bürgermeister Fischer;

für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Herr Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlages GmbH.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint 14täglich. Der Abonnementpreis beträgt vierteljährlich 1,53 Euro. Bestellungen sind an die Gemeindeverwaltung Breitenbrunn bzw. an die jeweiligen Außenstellen zu richten.

Vergabe der Bauleistung „Abbrucharbeiten“ für das Vorhaben Rückbau Wohngebäude „Am Milchbach 5/6“, OT Erlabrunn, 08359 Breitenbrunn, an die Firma Lengenfelder Recycling und Abbruch GmbH, Auerbacher Straße 42, 08485 Lengenfeld, zum geprüften Bruttoangebotspreis.

Dieser Beschluss steht nicht unter dem Vorbehalt des § 8 Abs. 2 SächsVergabeG, da der Auftragswert dieser Bauleistung gemäß § 8 Abs. 3 SächsVergabeG 75.000,00 € netto nicht überschreitet.

Beschluss – Vergabe von Lieferleistungen nach VOL/A Beschaffung eines Kastenwagens/Hochdachkombis mit Laderaum für den Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft der Gemeinde Breitenbrunn

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt die Vergabe Lieferleistung „Beschaffung eines Kastenwagens/Hochdachkombis mit Laderaum für den Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft der Gemeinde Breitenbrunn“ an die Firma Autohaus Seidel GmbH, Karlsbader Straße 20, 08359 Breitenbrunn, für ein Neufahrzeug – Citroen Berlingo KaWa L1 Profi VTi95 – zum geprüften Bruttoangebotspreis.

Beschluss – Neukonditionierung der Finanzierung des Forward-Darlehens der Gemeinde Breitenbrunn vom 01.03.2012

Der Gemeinderat von Breitenbrunn beschließt, entsprechend der Wertung der Angebote das Umschuldungsdarlehen in Höhe von 484.826,36 € mit einem Zinssatz von 0,98 % p.a. nominal/effektiv und mit einer Zinsbindung und einer Laufzeit bis 31.12.2022 bei der Erzgebirgssparkasse abzuschließen.

Beschluss – Löschungsbewilligung zur UR-Nr. 1330/2015 – Notar Blaudeck –

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt die Unterzeichnung der vorliegenden Löschungsbewilligung zur UR-Nr. 1330/2015 des Notars Martin Blaudeck für die auf Blatt 841 des Grundbuchs Rittersgrün in Abt. II Nr. 1 eingetragene Rückkaufassungsvormerkung für das Flurstück 462 Gemarkung Rittersgrün.

Informationen zu den gesetzlichen Vorkaufsrechten

Die gemeindlichen Vorkaufsrechte sind gesetzlich nach § 24, 25 ff. BauGB, § 17 SächsDSchG, § 25 SächsWG geregelt. Bei Nichtbestehen von gesetzlichen Vorkaufsrechten kann durch Verwaltungsakt ein Negativattest erstellt werden. Ein Gemeinderatsbeschluss ist dazu nicht erforderlich. Für folgende Urkunde beantragt der Notar ein Negativattest zu den gesetzlichen Vorkaufsrechten:

Gemarkung Breitenbrunn

1.
UR-Nr. 692/2015 vom 08.06.2015 – Notar Härtel –
Flurstück 47 a mit einer Größe von 540 m²
2.
UR-Nr. 624/2015 vom 22.05.2015 – Notar Härtel –
Flurstücke 755/14 und 758/3 mit einer Größe von 1.024 m² und 20.185 m²
3.
UR-Nr. 625/2015 vom 22.05.2015 – Notar Härtel –
Flurstück 755/10 mit einer Größe von 320 m²
4.
UR-Nr. 626/2015 vom 22.05.2015 – Notar Härtel –
Flurstück 755/11 mit einer Größe von 320 m²
5.
UR-Nr. 1030/2015 vom 10.06.2015 – Notar Bochmann –
Flurstück 688 mit einer Größe von 6.420 m²

Gemarkung Rittersgrün

6.
UR-Nr. 710/2015 vom 11.06.2015 – Notar Härtel –
Flurstück 38 mit einer Größe von 1.740 m²
7.
UR-Nr. H 842/2015 vom 12.06.2015 – Notar Prof. Dr. Stefan Hügel –
Flurstück 172/2 einer Größe von 3.633 m²
8.
UR-Nr. 748/2015 vom 22.06.2015 – Notar Härtel –
Flurstück 423 mit einer Größe von 271 m²
9.
UR-Nr. 800/2015 vom 08.07.2015 – Notar Härtel –
Flurstück 566 mit einer Größe von 4.580 m²
10.
UR-Nr. 815/2015 vom 13.07.2015 – Notar Härtel –
Flurstück 298 mit einer Größe von 500 m²
11.
UR-Nr. 1330/2015 vom 02.09.2015 – Notar Blaudeck –
Flurstück 462 mit einer Größe von 206 m²

Gemarkung Antonsthal

12.
UR-Nr. 846/2015 vom 29.07.2015 – Notar Härtel –
Flurstück 124 mit einer Größe von 600 m²

Bauangelegenheiten

Dem Gemeinderat wurden 1 Bauantrag für die Gemarkung Breitenbrunn sowie 1 Bauantrag für die Gemarkung Rittersgrün zur Information/Beratung und Stellungnahme vorgelegt.

Informationen / Sonstiges

*** Schließung Verkaufsmarkt Kühn**

Der Bürgermeister informierte über die Schließung des Verkaufsmarktes Kühn in Antonsthal zum 09.10.2015 und erklärte, mit Herrn Simmel bezüglich einer evtl. weiteren Nutzung zur Versorgung der Bevölkerung mit Waren des täglichen Bedarfs in Kontakt zu treten.

*** Mitteilung über Kennenlernen Natur und Kulturerbe („Silberzwerg“)**

Am 28.09.2015 fand eine gemeinsame Beratung mit Herrn Jan Hornik, Senator und Bürgermeister Bozi Dar, statt. Kerninhalt dieser Gesprächsrunde bestand in der Vorstellung des Projektvorhabens „Kennenlernen des Natur- und Kulturerbes einschließlich der begleitenden Infrastruktur in der Region Zentrales Erzgebirge“. Schwerpunkt dieses Vorhabens soll die Familientouristik (Touristik von Eltern mit kleineren Kindern) sein, wobei dies zum Kennenlernen der Landschaft, ihrer Geschichte und der Gegenwart beitragen soll. So ist angedacht, dass zwei Brüder der „Silberzwerg oder Silberling“ von Tellerhäuser aus und das „Grubchen“ von Bozi Dar aus die Kinder führen und am Grenzübergang „Grenzweise“ oberhalb Tellerhäuser zusammengeführt werden. Spielgeräte sowie ein Wissensquiz gestalten die Tour für die Kinder erlebnis- und abwechslungsreich und wird somit auch zu einem Erlebnispark für Kinder.

*** Information zum Verein „Studentennetzwerk Breitenbrunn“ – Vereinsatzung**

Bürgermeister Fischer informierte über den neu gegründeten Verein „Studentennetzwerk Breitenbrunn“. Entsprechend der Satzung wird eine Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen, wie z. B. Schulen, Kindergärten usw., angestrebt, um eine nachhaltige Bildung zu fördern. Um in diesem Vorhaben unterstützend mitwirken zu können, sollte eine Mitgliedschaft der Gemeinde Breitenbrunn im Verein geprüft werden.

*** Planspiel OS „Kommunalpolitik“**

Der Gemeinderat wurde über die beabsichtigte Teilnahme der Oberschule Breitenbrunn am angebotenen Projekt seitens der Friedrich-Ebert-Stiftung Planspiel „Kommunalpolitik“ in Kenntnis gesetzt. In diesem Planspiel versetzen sich die Jugendlichen nach einer entsprechenden Vorbereitungszeit in die Rolle der Gemeinderäte, dabei werden sie eine Ratssitzung besuchen und den örtlichen Gemeinderat kennen lernen, bilden entsprechende Fraktionen, suchen sich entsprechende Themen aus und erarbeiten Standpunkte in Form von Anträgen und spielen am Ende eine Sitzung nach. Mit diesem Planspiel soll u. a. erreicht werden, dass Jugendliche Kenntnisse zur Kommunalpolitik erhalten und somit Themen der Jugendlichen in die Kommunalpolitik getragen werden.

Des Weiteren soll mit der Teilnahme an diesem Projekt das Interesse der Jugendlichen an der Politik geweckt werden und ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie diesen Prozess mitgestalten können. Der Gemeinderat befürwortete die Teilnahme an diesem Projekt.

Einwohnerfragestunde

Einwohner waren nicht anwesend, so dass die öffentliche Sitzung um 20.45 Uhr beendet wurde.

Im nichtöffentlichen Sitzungsteil erfolgten u. a. Informationen zu Personalangelegenheiten sowie die Vergabe der ausgeschriebenen Stelle eines Bauhofmitarbeiters in der Gemeinde Breitenbrunn.

Fischer

Bürgermeister

Neues Melderecht ab 1. November 2015**Wichtige Informationen für Wohnungsgeber und Wohnungseigentümer**

Am 1. November 2015 wird das Bundesmeldegesetz (BMG) in Kraft treten und das bisher im Freistaat Sachsen geltende Sächsische Meldegesetz ablösen. Das deutsche Melderecht wird damit bundesweit einheitlich geregelt. Eine der wichtigsten Neuerungen ist die Wiedereinführung der Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers bzw. des Wohnungseigentümers. Künftig muss der Meldepflichtige bei der An- oder Abmeldung in der Meldebehörde eine vom Wohnungsgeber bzw. vom Wohnungseigentümer ausgestellte Bestätigung vorlegen. Wohnungsgeber im Sinne des Gesetzes ist, wer einem anderen eine Wohnung tatsächlich zur Benutzung überlässt. In der Regel wird dies der Eigentümer als Vermieter der Wohnung oder eine von ihm beauftragte Person sein. Wohnungsgeber bei Untermietverhältnissen ist der Hauptmieter. Die Bescheinigung des Wohnungsgebers ist künftig erforderlich sowohl bei Einzug in eine Wohnung, aber auch bei Auszug aus einer Wohnung, wenn der Wohnsitz ins Ausland verlagert wird, eine Nebenwohnung abgemeldet werden soll oder wenn (vorerst) keine neue Wohnung in Deutschland bezogen wird, z. B. bei Wohnungslosigkeit. Ab 1. November 2015 sind die Wohnungsgeber daher verpflichtet, den Meldepflichtigen eine entsprechende Bestätigung bei Ein- oder Auszug auszuhandigen, damit diese die An- oder Abmeldung bei der Meldebehörde innerhalb der gesetzlichen Frist von zwei Wochen durchführen können. Der Mietvertrag ersetzt nicht die vom Gesetzgeber geforderte Bestätigung, da darin in der Regel nicht alle benötigten Angaben enthalten sind.

Die Gemeinde Breitenbrunn hat auf ihrer Internetseite unter www.breitenbrunn-erzgebirge.de, Rubrik Service, Formulare die Wohnungsgeberbescheinigung bereitgestellt.

Meldeamt Gemeinde Breitenbrunn

Allgemeines**Bürgerinformation****zur Erfüllung der Aufnahmeverpflichtung von ausländischen asylsuchenden Flüchtlingen**

Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen sind alle Gemeinden gefordert, Unterbringungskapazitäten für Asylbewerber bereitzustellen. Auch die Gemeinde Breitenbrunn wurde beauftragt, freie Wohnungen zu melden. Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn hat in seinen letzten Sitzungen unter der Maßgabe einer dezentralen Unterbringung der Flüchtlinge beschlossen, auf ein ausgewogenes Verhältnis der Verteilung der Asylsuchenden auf alle Ortsteile zu achten. Bereits im Jahr 2014 wurden sowohl in Erlabrunn Am Märzenberg als auch in Rittersgrün Am Fritzsberg syrische Asylsuchende untergebracht. Nach dem so genannten Königssteiner Schlüssel ist die Gemeinde Breitenbrunn verpflichtet, für die Jahre 2015 und 2016 jeweils mindestens 57 Asylbewerber aufzunehmen. Zurzeit sind im Ortsteil Erlabrunn in der Schulstraße 1 – Hochhaus – sowie Am Märzenberg 11 insgesamt 9 Asylbewerber und in Rittersgrün Am Fritzsberg eine afghanische Familie untergebracht. Folgende Wohnungen könnten ab November zum Bezug frei gegeben werden:

- 3 Wohnungen Am Güterbahnhof 11 in Breitenbrunn
- 3 Wohnungen Am Milchbach 20 in Erlabrunn
- 2 Wohnungen Am Waldeck 4b in Antonshöhe
- 1 Wohnung Am Waldeck 7a in Antonshöhe

Weitere Wohnungen können gemäß der gesetzlichen Verpflichtungen ab November durch einen privaten Vermieter zur Verfügung gestellt werden.

Nach derzeitigem Stand kann festgestellt werden, dass die Gemeinde Breitenbrunn ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Schaffung von ausreichenden Unterbringungskapazitäten für Asylbewerber für das Jahr 2015 in ausreichendem Maße nachgekommen ist. Noch in diesem Monat wird der in der Gemeinde Breitenbrunn gebildete Integrationsbeirat zu seinem ersten Treffen zusammenkommen.

Dem Integrationsbeirat gehören neben Gemeinderäten auch Personen aus dem sozialen, schulischen und kirchlichen Bereich an. Dieser Beirat soll die soziale Betreuung der Asylbewerber unterstützend koordinieren, eigenständige Initiativen ergreifen, aber auch als Ansprechpartner für Bildung, Kultur und Soziales dienen.

Interessierte Bürger, die bei der Integration der Asylsuchenden behilflich sein möchten, können sich in der Gemeindeverwaltung Breitenbrunn melden.

Weitergehende Informationen zur Erfüllung der Aufnahmeverpflichtung werden selbstverständlich in geeigneter Weise der Bürgerschaft zur Kenntnis gegeben. Abschließend möchte sich der Gemeinderat als auch die Gemeindeverwaltung bei allen Ehrenamtlichen und Helfern für ihre bisherige ehrenamtliche Tätigkeit herzlich bedanken.

Gemeinde Breitenbrunn

Öffnungszeiten Schiedsstelle IV. Quartal 2015

An folgenden Tagen führt der Friedensrichter Sprechzeiten im „Haus des Gastes“, Dorfberg 14, Erdgeschoss, Gästebüro, durch.

Donnerstag, 08.10.2015	16.30 – 17.30 Uhr
Donnerstag, 22.10.2015	16.30 – 17.30 Uhr
Donnerstag, 12.11.2015	16.30 – 17.30 Uhr
Donnerstag, 26.11.2015	16.30 – 17.30 Uhr
Donnerstag, 10.12.2015	16.30 – 17.30 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten besteht die Möglichkeit, unter Telefon 037756/1740 Termine zu vereinbaren.

Porzig, Friedensrichter

Kulturangebot vom 21.10. bis 03.11.2015

24.10.2015

10.00 Uhr Ortsrundwanderung historischer Rundweg, Treffpunkt: Schmalspurbahnmuseum Rittersgrün
Chronistenstammtisch Rittersgrün e.V.
Herr Welter, Tel. 037757-7323

03.11.2015

15.00 Uhr Gymnastik mit Physiotherapeut G. Laukner im Mehrzweckraum der Grundschule Rittersgrün
Seniorenverein Rittersgrün e.V.
Herr Süß, Tel. 037757-7577

Meisterbetrieb Fliesen Unger GmbH

Am 08.10.2015 hat die Firma Fliesen Unger GmbH das Richtfest der neuen Lagerhalle auf dem zukünftigen Firmengelände in Antonsthal gefeiert.

Ein ganz wichtiger Schritt, so die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Frank Leischker und Emanuel Unger, da nach vielen Jahren die Firma wieder dort angekommen ist, wo einst die Geschichte dieser im Jahr 1998 begann.

Viel ist seither passiert, nach sowohl guten wie auch schlechten Zeiten und selbst nach Überwindung der Baukrise, was nur mit Hilfe eines zuverlässigen Teams, viel Einsatzbereitschaft und qualitativ hochwertiger Arbeit möglich war, ist die Firma wieder zu ihren Wurzeln zurückgekehrt.

Trotz des nicht so optimalen Wetters sind zahlreiche Gäste der Einladung gefolgt, sehr zur Freude der Firma Unger, um dieses besondere Ereignis zu feiern.



Nach einer kurzen Rede von Frank Leischker übernahm Herr Muster von der Stahlbaufirma STM das Wort und eröffnete mit dem Richtspruch feierlich das Fest.

Ein besonderer Dank gilt allen Handwerkern, die bisher am Bau mitgewirkt haben, sowie dem Landrat Herrn Frank Vogel und dem Bürgermeister Herrn Fischer für ihre angenehmen und herzlichen Worte.

Nach dem offiziellen Teil ging es dann zum gemütlichen Mit-einander über. Bei kleinen Häppchen und dem einen oder anderen Getränk wurde dann die partner- und freundschaftliche Zusammenarbeit mit vielen Geschäftspartnern sowie den zukünftigen „Nachbarn“ begossen.

„6, Drugs und Ratt´n´Roll“

am Dienstag, dem 3. November 2015, Beginn 19.00 Uhr

Die Goetheschule und die Bürgerakademie Breitenbrunn laden Sie ganz herzlich in den Saal „Haus des Gastes“ Breitenbrunn ein. Eintritt: 12,50 €



Cornelia Fritzsche aus Dresden zeigt eines ihrer Programme mit der scharfzüngigen Ursula von Rätin, einer Marionette, nämlich „6, Drugs und Ratt´n´Roll“. Ihre Programme werden beschrieben als „... eine Mischung aus Theater, Kabarett, Liedern und Stand-Up-Comedy“ und begeisterten schon vielerorts.

Blutspende trotz Gripeschutzimpfung ohne Sperrfrist möglich

DRK bittet auch während der bevorstehenden Impfperiode um Blutspenden



Im Herbst und mit dem nahenden Winter beginnt in Deutschland wieder die Impfperiode gegen den Virus der „echten Grippe“, auch Influenza genannt. Da der Bedarf an Blutpräparaten auch in Grippezeiten weiterhin gedeckt werden muss, ist es wichtig, dass auch während einer Impfperiode weiterhin kontinuierlich Blut gespendet wird, um die Versorgung von Patienten in Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen jederzeit zu gewährleisten. Die Frage danach, ob nach einer Gripeschutzimpfung sofort wieder Blut gespendet werden kann, lässt sich klar mit „ja“ beantworten. Sofern die geimpfte Person ohne klinische Symptome ist und sich wohl fühlt, kann sie nach der Impfung ohne Wartezeit sofort wieder Blut spenden, da bei einer Gripeschutzimpfung kein Lebendimpfstoff verwendet wird, sondern gereinigte Influenza-Virus-Antigene. Eine Gripeschutzimpfung stellt also keinen Hinderungsgrund für eine Blutspende dar.

Die Sicherheit von Spendern und Empfängern hat bei den DRK-Blutspenden hohe Priorität. Prinzipiell gilt, dass der bei jeder Blutspende anwesende Arzt/Ärztin tagesaktuell vor Ort über die Spendetauglichkeit jedes Spendewilligen entscheidet. Bei Unsicherheiten im Vorfeld einer Blutspende empfiehlt es sich in jedem Fall, die Hotline des DRK-Blutspendedienstes unter der Nummer 0800 11 949 11 zu kontaktieren.

Wir wünschen Ihnen einen entspannten, goldenen Herbst!

Ihr DRK-Blutspendedienst

Eine Gelegenheit zur nächsten Blutspende besteht am:

- **Dienstag, dem 3. November 2015, in der Zeit von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr** im Senioren-Pflegeheim, Cran-dorfer Str. 1, Breitenbrunn/Antonshöhe
- **Donnerstag, dem 12. November 2015, in der Zeit von 11.00 Uhr bis 15.30 Uhr** im Krankenhaus in der Cafeteria in Erlabrunn

Suchtprobleme? Hier gibt es Hilfe!

Die Begegnungsgruppe Johannegeorgenstadt des Blauen Kreuzes i. D. für Alkoholgefährdete, Alkoholranke und deren Angehörige trifft sich am

**Freitag, dem 30.10.2015, 19.00 Uhr,
Schwefelwerkstraße 1, 08349 Johannegeorgenstadt.**

Öffnungszeiten der Diakonie-Suchtberatung

im Rathaus Johannegeorgenstadt: dienstags, 9.00 – 11.00 Uhr
Tel.: 03773/888244

Gesprächskreis Selbsthilfe

im Rathaus Johannegeorgenstadt: dienstags, 11.00 – 12.00 Uhr
Gespräche sind nach Vereinbarung auch außerhalb der Öff-nungszeiten möglich, Tel.: 03771/154140.

Breitenbrunn



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie die Volkssolidarität gratulieren folgenden Bürgern recht herzlich zum Geburtstag:



- am 22.10.2015**
Frau Elfriede Snella zum 83. Geburtstag
- am 24.10.2015**
Frau Elli Schneider zum 95. Geburtstag
Frau Anneli Pechstein zum 71. Geburtstag
- am 25.10.2015**
Frau Elwira Koch zum 84. Geburtstag
Frau Helga Lang zum 77. Geburtstag
Frau Helga Laukner zum 73. Geburtstag
- am 26.10.2015**
Herrn Manfred Troll zum 76. Geburtstag
Herrn Armin Escher zum 72. Geburtstag
- am 28.10.2015**
Herrn Freimut Leischker zum 88. Geburtstag
Herrn Wolfgang Fritzscher zum 79. Geburtstag
Frau Regina Lorenz zum 76. Geburtstag
Frau Helga Süß zum 75. Geburtstag
- am 29.10.2015**
Frau Helene Becker zum 70. Geburtstag
- am 30.10.2015**
Frau Hildegard Bergmann zum 86. Geburtstag
Frau Theresia Sieber zum 85. Geburtstag
- am 31.10.2015**
Frau Lilli Tschwatschal zum 83. Geburtstag
- am 01.11.2015**
Frau Ilse Fischer zum 96. Geburtstag

- am 02.11.2015**
Herrn Heinz Gläß zum 81. Geburtstag
- am 03.11.2015**
Herrn Harry Hilbert zum 88. Geburtstag
- am 04.11.2015**
Herrn Edgar Woldemar Bodo Mayer zum 81. Geburtstag

Ortsfeuerwehr Breitenbrunn



Freitag, 23.10.2015
Thema: Ausbildung Rollcontainer Greifzug, Beleuchtung und Schlauch
verantwortlich: Kam. M. Unger

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Christophorus-Kirchgemeinde Breitenbrunn



Gottesdienste

- 21. Sonntag nach Trinitatis, 25.10.2015**
09.30 Uhr Gottesdienst (Prädikantin B. Georgi)
- Reformationstag, 31.10.2015**
17.00 Uhr Lobpreis- und Gospelgottesdienst (Prädikantin A. Pilz)
- 22. Sonntag nach Trinitatis, 01.11.2015**
10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit M. George in Rittersgrün
Fahrdienst: Fam. Volker Sontowski, Tel.: 037756/1476

Veranstaltungen

Junge Gemeinde	jeden Dienstag (außer in den Ferien)	19.00 Uhr
Bibelgebetskreis im Pfarrhaus	jeden Mittwoch	20.00 Uhr
BKK – Breitenbrunner KinderKirche	jeden Donnerstag (außer in den Ferien) Treff 15.30 Uhr, Beginn 16.00 Uhr	

Kirchenmusik

Instrumentalkreis	montags	16.15 Uhr
Kirchenchor	montags	19.30 Uhr
Gospelchor	donnerstags oder samstags	18.45 Uhr 10.00 Uhr
Posaunenchor	freitags	19.30 Uhr

**Evangelisch-methodistische
Kirchengemeinde Breitenbrunn****Mittwoch, 21.10.15**

19.00 Uhr Jugendtreff in SZB
19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 23.10.15

19.30 Uhr Vorstandssitzung

Sonntag, 25.10.15

09.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 26.10.15

15.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 6 – 8 in Antonsthal
16.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 – 5 in Antonsthal

Mittwoch, 28.10.15

19.00 Uhr Jugendtreff in SZB
19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 01.11.15

09.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 03.11.15

16.00 Uhr Frauentreff

Mittwoch, 04.11.15

19.30 Uhr Hauskreis bei Fam. Albrecht Riedel

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Breitenbrunn**

Zur Gärtnerei 8

Freitag, 22.10.15

20.00 Uhr Posaunenchor (Pfarrsaal)

Sonntag, 25.10.15

18.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 26.10.15

19.30 Uhr Gebetsstunde

Dienstag, 27.10.15

19.30 Uhr Männerstunde
20.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 28.10.15

19.30 Uhr Frauenstunde

Freitag, 30.10.15

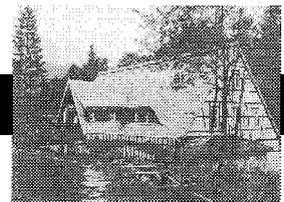
20.00 Uhr Posaunenchor (Pfarrsaal)

Sonntag, 01.11.15

18.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 03.11.15

19.30 Uhr Bibelstunde
20.30 Uhr Gemischter Chor

OT Antonsthal/Antonshöhe**Allgemeines****Ortsfeuerwehr Antonsthal**

Freitag, 23.10.2015, 18.00 – 21.00 Uhr

Thema: Ausbildung BMA (Brandmeldeanlage)
verantwortlich: Kam. S. Zothe, Kam. U. Schneider

**Vereinsnachrichten****Heimatverein Silberwäsche**

Gruppe Wandern

Fahrt in die Vulkaneifel

Am Donnerstag, dem 24. September, begaben sich 46 Wanderfreunde unserer Gruppe auf große Reise in die Vulkaneifel.

Wegen der etwas größeren Entfernung, und da einige Wanderfreunde der Orte im Altkreis noch „eingesammelt“ werden mussten, hieß es für alle früh aufstehen. Die Fahrt ging über Meerane zur A4, weiter über Gera, Weimar und Eisenach zur Zwischenstation Friedewald in Waldhessen. Nach einer ausgiebigen Mittagsrast weiter zur A5 und später über Wetzlar zur A3 an Limburg (Burg und Dom waren über und in der Stadt zu sehen) und Montabaur vorbei, weiter über die A 48 in Koblenz den Rhein überquerend (Stadt und Deutsches Eck waren kurz zu erblicken), die A 1 erreichend und bei Daun auf die Landstraße wechselnd erreichten wir am späten Nachmittag unsere Hotel-Pension „Haus Anny“ in Deudesfeld-Desserath in der Vulkaneifel.

Alle bezogen ihre Zimmer und machten sich mit den angebotenen Freizeitmöglichkeiten vertraut. Quer durch das Gebirge erstreckt sich auf 50 mal 20 km das „Westefeler Vulkanfeld“. Vor allem die vor 700.000 Jahren einsetzende Phase vulkanischer Aktivität hat die Landschaft geprägt.

Tuff- und Schlackenkegel erheben sich über die Eifelhochfläche. Basaltströme sind in die Täler geflossen und Wasserdampfexplosionen haben große, trichterförmige Krater in den Untergrund gesprengt. Diese Trichter sind die Maare.



Freitags ging es zum Meerfelder Maar. Dies ist eines der schönsten Eifelmaare. Es liegt 335 m üNN und hat einen Durchmesser von 1730 m. Die Trichtertiefe beträgt 400 m und die Seetiefe heute ca. 18 m. Kaiser Wilhelm ermöglichte 1877 die Absenkung des Wasserspiegels um 2 m und damit die Verkleinerung des Maares zur Landgewinnung. Diese Wasserfläche wurde von unserer Gruppe umrundet und anschließend, durch seine Kessellage im klimabegünstigten Meerfeld, eine Mittagspause eingelegt.



Das nächste Tagesziel hieß Gerolstein. Die Stadt durchquerend, an den ausgedehnten Betriebsanlagen des bekannten Sprudelherstellers vorbei, ging es zum hoch über der Stadt und dem Ort Pelm unter der Kasselburg liegenden Ausflugslokal „Forsthaus Kasselburg“ mit Panoramablick. Unterhalb der Burg befindet sich auch ein Tierpark.

Als Überraschung konnten wir im Lokal eine singende Fontäne nach klassischer Musik erleben.



Der Samstag diente uns als reiner Wandertag. Von Desserath aus ging es immer durch den Wald an den Ortsrand von Weidenbach zum Hotel mit Restaurant und Cafe „Pappelhof“. Im Wald und an dessen Rand standen eine Vielzahl von Stein- und anderen Speisepilzen. Der Pappelhof liegt idyllisch an einem größeren Zierfischteich mit Springbrunnen. Das Essen ist gut und sehr preiswert!

Nach dem Rückmarsch war der Nachmittag frei nutzbar. Einige genossen das Schwimmen im schönen Hallenbad, andere erkundeten die Umgebung und einige andere tranken im Restaurant Kaffee. Damit hatte der Tag einen schönen Ausklang.



Am Sonntag stand eine Fahrt nach Daun und der Besuch der Dauner Maare auf unserem Programm. Zuerst ging es zum Weinfelder Maar. Am Zugang zweier Rundwanderwege teilte sich die Gruppe. Wer den beschwerlichen Aufstieg zum Dronketurm nicht gehen wollte, umrundete das Maar.

Dieses liegt 487 m üNN und hat einen Durchmesser von 700 m. Die Trichtertiefe beträgt 90 m und die Seetiefe 51 m.

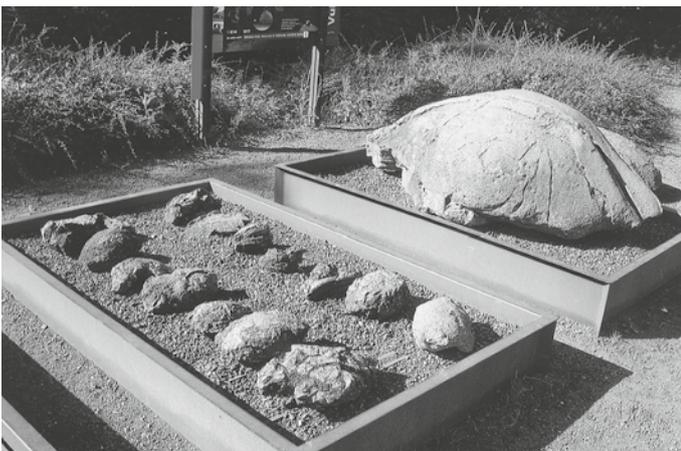
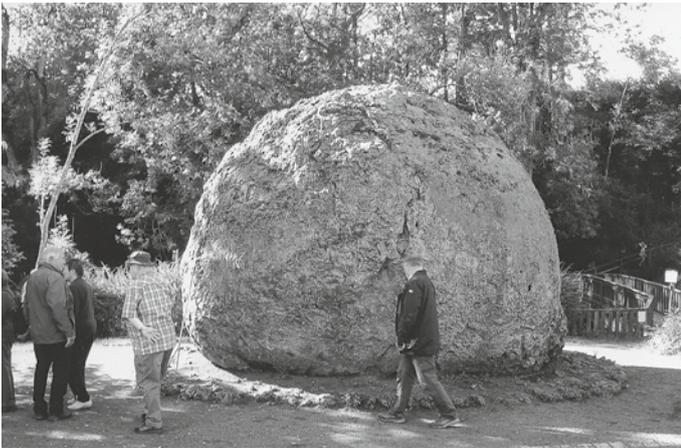
Vom Dronketurm aus konnte man in einem bewaldeten Kessel das Gemündener Maar und in der Ferne Daun sehen.



Vom gemeinsamen Treffpunkt am Ende der Wanderung erblickte man noch Schalkenmehre mit seinem Doppelmaar.

In Gillenfeld wurde anschließend im Scheunencafé eine Mittagspause eingelegt. Weiter ging die Fahrt nach Strohn zu den Lavabomben.

1969 löste sich bei Sprengungen in einem Steinbruch eine Kugel von 5 m Durchmesser und 120 Tonnen Gewicht aus der Wand. Während eines Vulkanausbruchs löste sich ein Gesteinsbrocken aus der Kraterwand und rollte in den Schlot. Bei jedem weiteren Ausbruch wurde dieser Brocken emporgeschleudert und mit Magma ummantelt, bis er diese Größe erreichte. Neben ihm sind weitere echte Lavabomben zu sehen.



Ein weiterer Höhepunkt dieses Tages war der Besuch der Burgenstadt in Manderscheid. Die erste Burg wurde wahrscheinlich 973 als nördlichster Grenzpunkt des Erzbistums Trier im Kyllwald errichtet. 1201 wird links der Lieser (südlich) die Niederburg der Grafen von Manderscheid erwähnt.

Am Ende des 18. Jahrhunderts werden sie durch endgültige Zerstörung durch französische Truppen zu Ruinen. Heute bieten sie unterhalb Manderscheids, auf Bergspitzen in dem Waldtale der Lieser, einen malerischen Anblick und können bis auf die Spitze der Bergfriede begangen werden.



Seit 1899 besitzt der Eifelverein die Niederburg und hält sie für den Tourismus instand.

Am Montag ging die Fahrt an die Mosel nach Cochem. Dort angekommen, konnte erst einmal jeder selbst seine Freizeit gestalten. Viele benutzten den kleinen „Lokalzug“ zu einer Stadtrundfahrt, um sich alle Sehenswürdigkeiten des ausgedehnten Orts zeigen und erklären zu lassen. Für eine kleine individuelle Weinprobe blieb ebenfalls noch Zeit.

Dann ging es aufs Schiff zu einer Schleusenfahrt nach Beilstein, dem „Dornröschen der Mosel“ und Drehort einiger Heimatfilme. Auf dem Heimweg besuchten wir noch in Wallenborn den „Wallenden Born“, eine geysirartige Fontäne mit einer Höhe von bis zu vier Metern. Ausgelöst wird diese jede halbe Stunde durch aufsteigende Kohlensäure im Kalzium-Natrium-Hydrogencarbonat-Säuerling (Mineralwasser).

Abends fand, wie zu jeder Jahresfahrt, unser bunter Abend unter dem Motto „Tanz mit Hans“ statt. Bei Tanz und Unterhaltung verging der Abend wie im Fluge.

Der letzte Tag führte zuerst zum Nürburgring. An der Nordschleife konnten wir einige Rennwagen trainieren sehen. Es ging weiter durch den Ort Nürburg, an der gleichnamigen Burg vorbei, nach Adenau. Jeder Wanderfreund konnte sich in aller Ruhe dieses Städtchen anschauen und auch einmal die Läden aufsuchen.



Die letzte Station war das Kriminalhaus in Hillesheim. Das „Café Sherlock“ war für uns reserviert. Über mehrere Etagen kann der Krimi-Liebhaber alles finden, was sein Herz höher schlagen lässt. An den Wänden hängen Fotos berühmter Kriminalschriftsteller, Plakate zu Filmen, es gibt ein Antiquariat nur mit Kriminalromanen aus ganz Deutschland (auch DDR) und die größte Anzahl (etwa 30.000 Bände) an Krimis in deutscher Sprache. Vor dem Haus steht der Dienstwagen von Sherlock Holmes. Im Ort selbst sind Hotels ebenfalls auf dieses Genre spezialisiert. Regelmäßig finden Festspiele unter Teilnahme bekannter Mimen aus Kriminalfilmen oder Reihen im Fernsehen statt.

Am Abend galt es, die Koffer zu packen. Die Heimfahrt erfolgte in entgegengesetzter Richtung analog der Hinfahrt.

Wir Wanderfreunde möchten unserem Wanderleiter Heinz Schlegel und seiner Frau Angelika nochmals für die sehr gründliche Vorbereitung dieser erlebnisreichen Fahrt danken! Unser Dank gilt auch dem Reiseunternehmen Weidtmann mit seinem Chef Gernot, der unser Fahrer war.

J. Schenk

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Antonsthal



Mittwoch, 21.10.15

19.00 Uhr Jugendtreff in SZB

Donnerstag, 22.10.15

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 25.10.15

10.00 Uhr Gottesdienst mit Gemeindeversammlung

Montag, 26.10.15

15.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 6 – 8

16.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 - 5

19.30 Uhr Vorstandssitzung

Mittwoch, 28.10.15

19.00 Uhr Jugendtreff in SZB

Donnerstag, 29.10.15

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 01.11.15

10.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 05.11.15

19.30 Uhr Allianzgebetskreis

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Antonsthal**

Donnerstag, 22.10.15

19.00 Uhr Vorstand

Freitag, 23.10.15

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 25.10.15

09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde und Kinderstunde

Donnerstag, 29.10.15

18.30 Uhr Gebetskreis

19.00 Uhr Bibelstunde

Freitag, 30.10.15

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 01.11.15

09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde und Kinderstunde

OT Erlabrunn/Steinheidel



Allgemeines

Ortsfeuerwehr Erlabrunn

Freitag, 23.10.2015, 18.00 – 21.00 Uhr

Thema: Ausbildung Funk
verantwortlich: Kam. S. Richter



80 Jahre Theater

Es ist bestimmt ein kleiner Rekord. Es waren in diesem Jahr 80 Jahre, dass der Mundartschauspieler Horst Netuschil auf der Bühne stand. Das macht ihm so schnell keiner nach. Die „Saafenrand Theatergruppe“ verabschiedete ihn zu ihrer (vorerst) letzten Aufführung des Stückes „Dr große Arfinder“.



Großvater Heinrich im Stück „Dr große Arfinder“.

Mit 7 Jahren agierte er zum ersten Mal auf der Bühne. Er musste sich in einem Schrank verstecken und an einem Bindfaden

eine Maus über die Bühne ziehen, die eine Städterin zu Tode erschreckte. Sein Vater erschlug den Übeltäter mit seinem Pantoffel und Horst suchte dann am nächsten Tag vergebens die Überreste der erschlagenen Maus.

Seit diesem ersten Mitwirken hat ihn das Theaterfieber nicht mehr verlassen. Die Traditionsgaststätte für die Aufführungen war der „Staaheadler Aff“, so ist es bis heute geblieben. Er wirkte in vielen Stücken mit, viele Jahre auch gemeinsam mit seiner Frau Gerda. Natürlich, es lag ja auf der Hand, spielten sie das Liebespaar. Nach der Gründung der „Saafenrand Theatergruppe“ vor 20 Jahren spielte er in jedem Stück mit. Sicher war es in seinem Alter nicht einfach, sich die Texte einzuprägen und sie über mehrere Monate nicht zu vergessen. Er hat es großartig gemeistert. Wir sind uns sicher, dass er auch in Zukunft bei vielen Proben vorbeischaud und sein Urteil abgeben wird. Wir hoffen, dass es so ist, denn zu unserer Theatergruppe gehört nun einmal unser Horst Netuschil.



Als Schuljunge mit den Mitschülern Karin Hirschmann und Helga Oeser.



Als Briefträger im Stück „Is Schmerzensgeld“.



Auf dem Schaukelpferd als „Paul mit dem Gaul“.

Anne-Bärbel Schulze, im Auftrag des EZV Erlabrunn/Steinheidel

25 Jahre deutsche Einheit

Jeder Handgriff ist eingespielt, man kennt sich, es braucht keine großen Worte mehr. So wurde auch in diesem Jahr die Veranstaltung am Vorabend des 3. Oktobers vorbereitet. Die Kameraden der Ortswehr, die Sportfreunde der Sektion Tischtennis und die Heimatfreunde des EZV bereiteten das „Höhenfeuer“ auf dem Erlabrunner Marktplatz gemeinsam vor und versorgten die Gäste mit Speisen und Getränken. Auf Vorschlag von BM Ralf Fischer stellte uns der Bauhof ein Zelt auf, das wir zum Glück nicht als Schutz gegen Regenschauer brauchten. Man konnte sich ganz einfach zum Essen und Trinken gemütlich setzen.



Die Sportfreunde bei ihren Vorbereitungen.

Die Holzkörbe rund um den Brunnen spiegelten ihren Feuerschein im Wasser und das große Feuer brannte ruhig, ohne Windböen. Der Marktplatz hatte wieder einmal die Stimmung, die viele Erlabrunner jedes Jahr anzieht. Leider, so hatten wir den Eindruck, waren weniger Gäste da als in den vergangenen Jahren. Das Wetter hatte jedenfalls keine Schuld.



Allen aktiven Mitgestaltern trotzdem ein herzliches Dankeschön.

Anne-Bärbel Schulze, im Auftrag des EZV Erlabrunn/Steinheidel

Mundartecke

De Explosiu

Dr Gerlach (Vorname stand net in dr Zeiting) aus Herld (Herold) tat Neinznhunnertsechsedreßig ne Preßnitztal aufwannern.

lech schreib nu, wie arsch nei ne Blaatel schrieb: 'S war e schiener Wintermorgn. In dr Nacht hatt de Natur e lechtes weißes Klaad agelegt. In ner Waldschneiß stand e großer Hirsch. Eh aar de Flucht vor mir drgriff, tat iech noch de Enden vo den kräftign Geweih zöhl'n, es warner Zaahne. E ganzes Stückel wetter naus gewahret iech anne Waldrand mehrere Waldarbitter, die an den Tog mit Durchforschting beschäftigt warn un gerod ihr aafachs Frühstück einamme taten.

Do bie iech hie un war aah ball mit ihne ins Gespräch kumme. Se drzöhletn vun ihrn aafachn Laabn un von ihren schwarn, aber aah schinn Beruf. Aah vune Feierobndholz taten se reden, was se noch dr Arbit of ihrn Reff ehaam trogn durftn.

'S wur noch vo denn un genn geredt, bis aaner vo die Holzmacher ne schiene Geschiecht drzöhlet, was sich do ubn vor net ze langer Zeit zugetrogn hatt.

Früher gob's do ubn net viel annere Arbit, sudoß bluß de Waldarbit übrig blieb. E älterer Holzmacher, daar net reich gesegnet war, aah kaa eignes Haisel hatt, aber e Hardel Kinder, die ja aah assen wollten, ward gewahr, doß vo senn Feierobndholz, was draußen vor ne Haus of'n Holzplatz zen trock-

ne aufgeschlicht war, Holz gemaust wur. Um den Spitzbub is Handwark ze legn, hot'r siech ewos ausgedacht. Bei enn Freind, daar im Staabruch arbiten tat, hot'r sich ewingk Sprengpulver besorgt. In enn richtign Holzscheid, bei die Holzmacher wur ja kaane Holzspaaehnle wie bei de Stadtleit neigelegt, hot'r e Loch neigebahrt un dorte dos Sprengpulver neigesteckt un mit Holzmaahl dos Loch zugemacht.

Richtig, ne annern Tog war wieder ewingk Holz vrschwunden, un dos gefährliche Stück aah mit. De Wirkung ließ aah net lang of sich warten. Wu daar Holzmacher vo dr Arbit kam, war e Aufreging in dr Nachberschaft. Wu'r de Fraa freget, was do lus is, saht se: Heit Morgn gob's in Nachbrhaus en gewaltign Schlog. Als de hilfsbereitr Nachbern kame, habn se de Beschering gesaah. In ner Wuhning hatt's ne Ufen zerhaa. Zun Gelick hatt's kenn annern großen Schoden agericht. De Stub muß hin-nerhaar agericht warn, de Wänd warn aah ganz schie verrußt. Daar Holzmacher allaa wußt nu, war daar Holzmauser war, un hot sich vr alle Zeit Ruh verschafft. Rauskumme is die Sach net.

Gotthard Lang

OT Rittersgrün/Tellerhäuser



Allgemeines

Ortsfeuerwehr Rittersgrün

Freitag, 23.10.2015, 19.00 – 21.00 Uhr

Thema: Seilwinde und Trennschleifer
verantwortlich: Kam. T. Schubert



Ein Rückblick auf die 25.

Die 25. Rittersgrüner Fuchsjagd ist Geschichte. Viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung haben sich ausgezahlt. Es war eine wunderbare und würdige Jubiläumsveranstaltung. Nachdem unter Zuhilfenahme von 300 Europaletten und 60 Kanthölzern ein waagerechter Fußboden für das große Festzelt hergerichtet war, selbiges aufstellt, die Reitstrecke präpariert, Hindernisse aufgestellt, viele organisatorische und logistische Fragen geklärt waren, konnte am Samstag, dem 3.10., der erste Teil des Festwochenendes starten.

Beim Kinderfest standen am Samstagnachmittag unsere jüngsten Besucher im Mittelpunkt. Hier konnten viele Aktivitäten für unsere Kinder ungestört vom großen Veranstaltungstrubel umgesetzt werden. Übrigens, die Auswertung des Fuchsjagd-Quiz und Bekanntgabe der Gewinner erfolgt im nächsten Amtsblatt.

Am Samstagabend blickte Vereinsvorsitzender Bernd Hentschel zu Beginn der Abendveranstaltung auf die Anfänge der Fuchsjagd und die 24 bisherigen Fuchsjagden zurück. Vereinsvorstand Thomas Welter nutzte die Gelegenheit, Dr. Bernd Hentschel und Dietrich Meyer für ihr Engagement bei der Organisation der Rittersgrüner Fuchsjagden mit einem Präsent zu danken, bevor die „Roten Panther“ aus unserer Partnerstadt Nova Role die etwa 200 Besucher mit ihrer Musik begeisterten.



Dr. Hentschel erhält die goldene Ehrennadel des sächsischen Pferdesportverbandes.



Die „Roten Panther“ aus Nova Role.

Bei gutem Wetter konnte dann am Sonntag die Hauptveranstaltung starten. Mehr als 50 Pferde waren in Rittersgrün zu Gast und machten die Jubiläumsveranstaltung für die etwa 1000 Besucher zu einem echten Höhepunkt. Beagle-Meute, die Falkner aus Prag, die vielen verschiedenen Reitvorführungen, die Kutschenpräsentation und die Jagdhornbläser waren weitere Höhepunkte. Dicht umlagert war auch stets die große Pilzausstellung der Pilzberater Berthold Viehweg und Bernd Schaller sowie auch die von Rittersgrüner Jägern betreute Jagdpräparateausstellung.

Der Wanderpokal und der Fuchsschwanz für den schnellsten Reiter ging diesmal an Gäste aus der Tschechischen Republik. Kristyna Svitakova aus Nejdeč war die schnellste Reiterin beim Abschlussgalopp.



Die Reiter beim Geländeritt – für Zuschauer leider nicht sichtbar.



Finale mit Tradition – Trompetensolo von Jan Giera.

Mit der Siegerehrung und dem abschließenden Trompetensolo von Jan Giera „Die Post im Walde“ endete die Jubiläumsfuchsjagd. Der Förderverein Rittersgrüner Fuchsjagd möchte sich auf diesem Wege bei allen Helfern und Unterstützern sowie unseren Sponsoren herzlich bedanken, ohne deren Hilfe die Durchführung der Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Besonderer Dank geht an unsere Mitstreiter vom Rittersgrüner Schützenverein, der Freiwilligen Feuerwehr Rittersgrün sowie dem FSV 07 Rittersgrün e.V.



Die Falkner aus Prag zogen viele Interessenten an.

Impressionen der 25. Rittersgrüner Fuchsjagd sind auch auf unserer Internetseite www.fuchsjagd-rittersgruen.de zu sehen.

Förderverein Rittersgrüner Fuchsjagd e.V.

Rückblick auf die zweite Ortsmeisterschaft im KK-Schießen 2015

Im Rahmen der 25. Fuchsjagd fand unsere Ortsmeisterschaft auf dem Schießstand in Rittersgrün statt. Von den zahlreichen Besuchern der Fuchsjagd nahmen ca. 50 an unserer Ortsmeisterschaft teil. Die Teilnehmer sollten mit je 5 Schuss auf 50 m ins Schwarze treffen. Viele nutzten auch unser Angebot auf dem Luftgewehr- und Armbrustschießstand und das Bogenschießen im Freien.



Die Auszeichnung der ersten 3 Plätze der Ortsmeisterschaft erfolgte am Samstagabend im Festzelt der Fuchsjagd. Den 1. Platz belegte Herr Matthias Blechschmidt mit 40 von 50 möglichen Ringen. Auf Platz 2 folgte Herr Rico Thamm mit 35 Ringen und auf Platz 3 Herr Andreas Gruner von der FFw Rittersgrün mit 34 Ringen (von links nach rechts).

Des Weiteren wurden die Schützenkönige des Schützenvereins geehrt.



Bei den Schützen bis 50 Jahre belegte Schfrd. Steven Vaegler mit 49 von 50 möglichen Ringen den 1. Platz. Den 2. Platz sicherte sich, wie im Vorjahr, Schfrd. Kai Seidel mit 46 Ringen und den 3. Platz Schfrd. Mario Lind mit 44 Ringen (von rechts nach links).



Schützenkönig 50+ wurde Schfrd. Christian Neubert mit 50 Ringen (gem. Trefferbild). Auf Platz 2 folgte Schfrd. Klaus Stürtze mit 50 Ringen (gem. Trefferbild) und auf Platz 3 die Schfrde. Reinhold Bauerfeind und Dr. Dieter Flemming ebenfalls mit 50 Ringen (gem. Trefferbild) (von rechts nach links, Dr. Dieter Flemming fehlt).



Schfrd. Matthias Lang wurde Jungschützenkönig mit 48 Ringen.

Bei den Frauen belegte Schfrdin. Hannelore Keller den 1. Platz mit 47 Ringen, dicht gefolgt von Schfrdin. Silvia Neef mit 46 Ringen auf Platz 2 und Schfrdin. Elke Stürtze auf Platz 3 mit 44 Ringen.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern für das rege Interesse, bei den Mitgliedern der Fuchsjagd und der FFW Rittersgrün für die gute Zusammenarbeit sowie bei allen Mitgliedern des Schützenvereins 1883 e.V. Rittersgrün für ihren Einsatz und ihre Teilnahme.

Tommy Jost

1. Vorsitzender Schützenverein 1883 e.V. Rittersgrün

Dank für gelungene Fuchsjagd

Die Gemeinde Breitenbrunn möchte sich recht herzlich bei allen Organisatoren und Mitwirkenden an der diesjährigen 25. Fuchsjagd, die am 3. und 4. Oktober in Rittersgrün stattfand, bedanken. Durch die hervorragende Zusammenarbeit der beteiligten Vereine wie der Förderverein Rittersgrüner Fuchsjagd e.V., FSV 07 Rittersgrün e.V., der Schützenverein 1883 e.V. Rittersgrün und der Ortsfeuerwehr Rittersgrün war ein reibungsloser Ablauf garantiert.

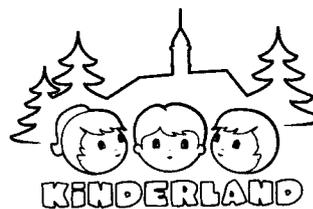


Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen Angebote für Kinder, die am Samstag zum Kinderfest genutzt werden konnten, wie z.B. Pferdereiten, Kutschfahrten, Basteln, Schminken, Armbrust- und Luftgewehrschießen etc. – und das alles kostenlos!



Nochmals ein herzliches Dankeschön für diese abwechslungsreiche und perfekt organisierte Veranstaltung.

Gemeinde Breitenbrunn



AWO Erzgebirge
gemeinnützige GmbH

Hasengruppe baut Weidentunnel

Die Krippen- und Kindergartenkinder der AWO-Kindertagesstätte „Kinderland“ im Breitenbrunner Ortsteil Rittersgrün

konnten in diesem Jahr eine weitere Neuerung im Außengelände der Einrichtung zum Freispiel nutzen – einen Weidentunnel. Die Idee hierfür brachte Frau Großer, Erzieherin unserer Hasengruppe, ins Team ein. Und sie war es auch, die gemeinsam mit ihren „Hasen“ im Mai die Weidenruten pflanzte, diese immer feucht hält und bei Bedarf entsprechend zusammengebunden und eingeflochten hat.

Zunächst wurde unsere Einrichtung dabei vom Naturschutzverein „Grüne Aktion Westerzgebirge e.V.“ unterstützt. Denn er stellte das Weidenrutenmaterial aus der vereinseigenen Baumschule kostenlos zur Verfügung. Ein Informationsblatt über den Aufbau und die Pflege von Weidenhütten, aber auch über weitere Verwendungsmöglichkeiten von Weidenstecklingen haben wir ebenfalls vom Verein GAW e.V. erhalten.



Nun erfreut sich dieser natürliche Spielbereich größter Beliebtheit und ist zudem ein schöner „Hingucker“ in unserem Garten.

Grundschule Rittersgrün

Erster Wandertag für die 1. Klasse



28 Tage mit fleißigem Lernen, Zahlen und Buchstaben schreiben, erste Wörter lesen und sich an den Schulalltag gewöhnen lag nun hinter den Erstklässlern der Rittersgrüner Grundschule. Deshalb wurde eine kleine Auszeit eingeschoben – **der 1. Wandertag.**

Bei schönstem sonnigen Herbstwetter trafen wir uns am 01.10.15 mit Rucksack und guter Laune an der Schule. Gegen halb acht wanderten wir los, über den Kohlweg und den Klöppelsteig Richtung Breitenbrunn. Dort wollten wir unsere Drachen steigen lassen.

Den geeigneten Platz fanden wir auf dem „Riedelfelsen“. Nachdem alle gefrühstückt hatten, ging es los. Bald standen viele Drachen hoch am Himmel.



Ein lustiger Drachen wollte sogar weiter hinaus, riss sich los und flog, unter traurigen Blicken der kleinen Besitzerin, gen Westen. Der „Riedelfelsen“ bot natürlich auch Platz zum Spielen und Bauen.

Gegen halb eins waren wir wieder in der Rittersgrüner Schule.

Es war ein schöner Wandertag. Ein Dankeschön an die Muttis, die an diesem Tag dabei sein konnten.

Altermann, Klassenleiterin

Wandertag Klasse 3

Am frühen Morgen liefen wir zuerst zu Familie Giera. Dort durften wir das Damwild füttern, und Frau Giera erklärte uns einiges über das Getreide.



Im Anschluss wanderten wir den steilen Hammerberg hinauf. Bei der Waldburg ließen wir unsere Drachen steigen und picknickten.



Nach einem Zwischenstopp in der Schule zum Mittagessen fand unser Wandertag auf dem Spielplatz beim Bahnhof ein schönes Ende.



Christina Eule und Jasmin Eule (Klasse 3)

Klassenwanderung der 4. Klasse am 1. Oktober

Die Klasse 4 lief um 8.30 Uhr an der Schule los. Als wir losgingen, war zum Glück gutes Wetter. Frau Weber und Frau Freitag begleiteten uns zum Abenteuerspielplatz in Breitenbrunn. Dort legten wir eine Pause ein, um uns zu stärken. Wir hatten viel Spaß. Danach zogen wir in Richtung Himmelswiese, um Pilze zu suchen. Es gab sehr viele. Auf dem Rückweg machten wir noch einmal am Spielplatz Pause. Dann gingen wir zurück. Wir hatten auch ohne Unterricht viel Spaß!!!

Lena Becker, Jannis Hielscher (Klasse 4)

Ganztagsangebote der GS Rittersgrün

Nach Auswertung der Elternbeurteilungen und mit Fokus auf die von den Eltern gewünschten Ganztagsangebote möchte die Grundschule Rittersgrün im Schuljahr 2016/2017 ein Ganztagsangebot „Schach“ anbieten. Wir suchen daher eine geduldige Honorarkraft, die unseren Kindern gern das Schachspiel näher bringen möchte. Bei Zeit und Interesse setzen Sie sich bitte mit Frau Jonas-Clasen (Schulleitung, Tel. 037757/88138) bzw. mit Frau Lippert (Hortleitung, Tel. 037757/7412) in Verbindung.

Jonas-Clasen, Schulleiterin

Exkursion des Chronistenstammtisches Rittersgrün e.V. in die Tschechische Republik

Die diesjährige Exkursion der Mitglieder des Chronistenstammtisches Rittersgrün und einiger Gäste am 26. September führte in die Tschechische Republik. Dabei wurden Sehenswürdigkeiten in der Karlsbader Region besucht.

Zunächst ging die Fahrt durch Karlsbad, dann entlang der Straße nach Pilsen, vorbei an der Talsperre im Tal der Tepla, in der Brauchwasser für die Stadt Karlsbad gespeichert wird. Dann führte die Fahrt talaufwärts der Tepla bis in die Kleinstadt Becov (Petschau), in der nur 1000 Einwohner leben, aber eine wohl einmalige Sehenswürdigkeit zu bieten hat.

Im Schloss der Stadt aus dem 18. Jahrhundert, das gemeinsam mit einer im 13. Jahrhundert errichteten Burganlage auf einem

Felsvorsprung das Städtlein überragt, ist ein Museum untergebracht, in dem als besondere Sehenswürdigkeit ein mit Edelsteinen verzierter goldener Sarkophag von unschätzbarem Wert, in dem der heilige Maurus bestattet wurde, zu sehen ist. Dieses romanische Reliquar ist der Stolz des Schlossmuseums, von dem auch alle Teilnehmer der Exkursion begeistert waren.



Schloss Becov

Anschließend ging die Fahrt zurück nach Karlsbad, wo nach einem kurzen Bummel durch einen Teil des Kurviertels in der Gaststätte „Egerländer Hof“, der wohl historisch wertvollsten gastronomischen Einrichtung der Kurstadt, das Mittagessen eingenommen wurde.

Danach führte die Fahrt talabwärts der Eger durch Kyselka (Gieshübel-Sauerbrunn) und vorbei an der größten überdachten Holzbrücke Tschechiens in Radosov. Der angedachte Abstecher nach dem ehemaligen Rittersgrün, heute Nova Kyselka, musste leider entfallen, da die dorthin führende Brücke das Gewicht des Busses nicht zuließ. Von Perstein (einst Pürstein) ging es steil bergauf hinauf bis nach Oberhals (Horni Halse) auf den Kamm des Erzgebirges. Auf dieser Straße kommt der Steilabfall des Erzgebirges hinab ins Egertal richtig zum Tragen. Als letzte Station wurde kurz Kovarska (Schmiedeberg) besucht. Oberhals und Schmiedeberg waren für die Reiseteilnehmer dahingehend wichtig, da beide Orte eng mit dem KZ-Todesmarsch im April 1945, der auch durch Rittersgrün führte, in engem Zusammenhang stehen. In Schmiedeberg gibt es außerdem das Museum über die Luftschlacht vom September 1944, deren Zentrum über dieser Ortschaft war. Dieses Museum wurde aber bereits vor einigen Jahren von den Mitgliedern besucht. Auf der Heimfahrt staunten die Teilnehmer über die vielen neu entstandenen Bauten an der Straßengabelung am Fuße des Keilberges, die zu Böhmischesch Wiesenthal (Loucna) gehören.

Dank gilt Marion Laukner, die durch die Bereitstellung des Busses die Fahrt möglich machte und besonders der Fahrerin Ina, die durch ihre sichere und umsichtige Fahrweise dazu beitrug, dass den Teilnehmern die Fahrt unvergessen bleibt. Die Teilnehmer freuen sich schon auf die Fahrt im nächsten Jahr, da solche Maßnahmen besonders zur Erweiterung des persönlichen Wissens beitragen.

Klaus Welter

Vorsitzender Chronistenstammtisch e.V.

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Rittersgrün

Gottesdienste

Sonntag, 25. Oktober

08.30 Uhr Predigtgottesdienst

Samstag, 31. Oktober

17.00 Uhr Reformationsfest
Lobpreis- und Gospelchorkonzert in Breitenbrunn

Sonntag, 1. November

10.00 Uhr Predigtgottesdienst – mit Mirjam George, anschließend Gemeindegottesdienst



Wöchentliche Veranstaltungen

dienstags	19.30 Uhr	Kirchenchor
mittwochs	19.30 Uhr	Posaunenchor
donnerstags	16.00 Uhr	Konfirmanden 7. Klasse
	17.00 Uhr	Konfirmanden 8. Klasse
freitags	15.30 Uhr	Kurrende in Breitenbrunn (Pfarrhaus)
	17.30 Uhr	Kurrende
	20.00 Uhr	Junge Gemeinde

Gemeindeveranstaltungen

Donnerstag, 29. Oktober

09.00 Uhr Mutti-Kind-Kreis

Montag, 26. Oktober

20.00 Uhr Flötenkreis

Montag, 2. November

15.00 Uhr Kinderstunde 1./2. Klasse

Freitag, 30. Oktober

15.45 Uhr Kinderstunde 3./4. Klasse

Sonstiges

Gottesdienst mit Mirjam George am 1. November in Rittersgrün

Eigentlich sterben fast alle Menschen, die von einer Straßenbahn überfahren werden. Sollte es doch jemand überleben – ist er meist querschnittsgelähmt. Nur ein Wunder könnte dann noch helfen. Glauben Sie an Wunder?

Mirjam George wuchs in einem christlichen Elternhaus auf. Bereits mit 11 Jahren entschied sie sich für ein Leben mit Jesus. Sie wurde Kinderkrankenschwester. Ab 2000 studierte sie dann an der Musikhochschule in München Gesang. 2005 hatte sie einen schrecklichen Unfall: Sie wurde von einer Straßenbahn mit 60 km/h mitgeschleift und überrollt. Die ärztliche Diagnose: Wachkoma, Rollstuhl, nie wieder singen ...

In der Folgezeit erfuhr sie Gottes besonderen Schutz und Hilfe. Heute kann sie sich wieder voll bewegen und gibt klassische Konzerte. Mirjam George möchte andere Menschen ermutigen, auf Gottes starke Hilfe auch in schwierigsten Situationen zu vertrauen.

Erleben Sie Mirjam am 1. November um 10.00 Uhr zum „Gottesdienst einmal anders“. Nach dem Gottesdienst ist die gute Möglichkeit, mit Mirjam ins Gespräch zu kommen. Denn wir wollen noch miteinander Mittag essen. Lassen Sie sich diesen besonderen Gottesdienst und das gemeinsame Essen nicht entgehen!

T. Kormeier

Kirchliche Veranstaltungen in Tellerhäuser

freitags

19.00 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 25. Oktober

09.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Sonntag, 1. November

09.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Rittersgrün



Es wird zu den Sonntagsgottesdiensten in Breitenbrunn oder Antonsthal eingeladen.

Dienstag, 20.10.15

19.00 Uhr Bibelstunde bei Fam. Hans-Jochen Fritzsich

Dienstag, 03.11.15

19.00 Uhr Bibelstunde bei Fam. Hans-Jochen Fritzsich

Landeskirchliche Gemeinschaft Rittersgrün

Mittwoch, 21. Oktober

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonnabend, 24. Oktober

19.30 Uhr Jugendabend mit Film in Bermsgrün

Sonntag, 25. Oktober

10.00 Uhr Sonntagsschule

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Kinderbetreuung

Montag, 26. Oktober

19.30 Uhr Frauenstunde

Mittwoch, 28. Oktober

19.30 Uhr Gebetsstunde

Donnerstag, 29. Oktober

20.00 Uhr TEA-Time

Sonnabend, 31. Oktober

18.00 Uhr EC-Jugendstunde, danach: Baden

Sonntag, 1. November

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Kinderbetreuung

Was sonst noch interessiert ...

Tipps für ein gesundes Raumklima

Tipps fürs Heizen in Wohnräumen

Wichtig zu wissen ist, dass jeder Raum seine eigene Temperatur haben sollte. So sind im Wohnzimmer und in der Küche Temperaturen von 19 bis 21 Grad Celsius ausreichend. Im Badezimmer dürfen es mit 21 bis 23 Grad Celsius ein paar Grad mehr sein. Für einen angenehmen Schlaf reichen im Schlafzimmer 18 Grad Celsius aus. In wenig genutzten Räumen sollte die Temperatur keinesfalls unter 14 bis 16 Grad Celsius absinken. Bei tieferen Temperaturen kann es sonst zur Kondensation von Feuchtigkeit kommen. In Zeiten, in denen man sich nicht in der Wohnung aufhält, kann die Temperatur etwas abgesenkt werden. Ein Absenken der Temperatur um ein Grad Celsius bringt nach Angaben der Energieberatung der Verbraucherzentrale eine Einsparung bei den Heizkosten um annähernd sechs Prozent. Sind Fenster geöffnet, sollte das Thermostatventil am

Heizkörper in die Nullstellung gebracht werden, sonst sorgt die einströmende kalte Luft für das Aufheizen des Heizkörpers. Übrigens: Eine korrekte Funktion des Thermostatventils ist nur dann gegeben, wenn der Heizkörper nicht durch Vorhänge, Verkleidungen oder Möbel verdeckt wird.

Tipps fürs Lüften in Wohnräumen

Der Mensch gibt täglich Feuchtigkeit ab. In einem Haushalt mit vier Personen sind es etwa zehn Liter Wasserdampf am Tag, die sich gleichmäßig in der Raumluft verteilen. Die Feuchtigkeit kondensiert an kalten Stellen, wie etwa an Fensterstürzen oder in kalten Zimmerecken. Hier kann es zu Schimmelbildung kommen. Deshalb muss die Feuchtigkeit durch Lüften aus den Räumen befördert werden. Überprüfen lässt sich der Lüftungsvorgang mit einem Thermo-Hygrometer – eine Kombination aus Luftfeuchtigkeits- und Temperaturmessgerät. Als Richtwert gilt: Die relative Luftfeuchtigkeit im Raum sollte nur kurzzeitig über 60 Prozent liegen. Für ein gutes Ergebnis sollte mindestens zwei- bis viermal pro Tag gelüftet werden. Das hängt auch ein bisschen davon ab, wie oft man sich in dem Zimmer aufhält. Beim Schlafraum gilt, nach dem Aufstehen gut zu lüften, um die Feuchtigkeit, die sich während der Nacht gebildet hat, aus dem Raum zu vertreiben. Stoßlüften ist auch gleich nach dem Baden, Duschen, dem Kochen oder nach dem Wischen des Fußbodens angesagt. Während der Heizperiode ist der Luftaustausch am effektivsten, wenn für kurze Zeit querlüftet wird: mit weit geöffneten gegenüber liegenden Fenstern und Innentüren. Auch gekippte Fenster sorgen für einen Luftaustausch. Allerdings sollten sie nach einer Weile wieder zugeklappt werden. Wer es beim Schlafen gerne kühl hat, der sollte das gekippte Fenster mit einem Feststeller auf ein Minimum reduzieren und das Thermostatventil auf null stellen. Die Türen zu anderen Zimmern sollten in der Nacht geschlossen sein. So kühlt die Wohnung nicht aus.

Schimmelbildung in der Wohnung

Schimmelpilze benötigen zur Vermehrung Feuchtigkeit. Liegt die relative Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen über einen längeren Zeitraum bei über 60 Prozent, lässt sich die Feuchtigkeit an kalten Stellen nieder. Der hohe Feuchtigkeitsgehalt ist allerdings meist erst dann zu erkennen, wenn sich dort Schimmel zeigt. Dem kann mit einem konsequenten Lüften entgegnet werden. Feuchtigkeit gibt es auch bei Neubauten. Vor allem im ersten Jahr bedingt die Baufeuchtigkeit ein verstärktes Heizen und Lüften. Weitere Möglichkeiten für Feuchtigkeit im Haus oder Wohnräumen kann anstehendes Niederschlags- oder Grundwasser an Bauteilen sein, die an das Erdreich grenzen. Ebenso sorgen defekte Rohrleitungen für eine Durchfeuchtung von Wänden oder Bauteilen. Über Undichtigkeiten im Dach oder Schäden an Außenwänden, aber auch defekte Bauteilanschlüsse können für Wassereintritt und damit für Feuchtigkeit sorgen. Da hilft dann nur noch der Fachmann.

Der Schimmelbildung vorbeugen

Damit es erst gar nicht zu Schimmel kommt, sollten die Räume angemessen beheizt und regelmäßig gelüftet werden. Die aktuelle vorherrschende Luftfeuchtigkeit zeigt ein Thermo-Hygrometer an. Kühle Räume sollten nicht mit der Luft aus wärmeren Räumen geheizt werden. Das bringt mehr Feuchtigkeit als Wärme in den kühleren Raum. Das Risiko von Schimmel steigt. Deshalb sollten Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen immer geschlossen bleiben.

Möbel von Außenwand ein Stück wegrücken

Bei Gebäuden, die schlecht gedämmt sind, rät die Energieberatung der Verbraucherzentrale Möbel zehn Zentimeter von den Außenwänden und Außenwanddecken wegzurücken.

Stehen die Möbel zu dicht an der Außenwand, kühlt diese ab. Die Feuchtigkeit kann kondensieren und es kann sich Schimmel bilden. Besser ist das Aufstellen der Möbel an einer Innenwand; oder eine gute Wärmedämmung. Sie verhindert, dass sich Feuchtigkeit an kalten Stellen niederschlägt. Nebeneffekt der Dämmung: Einsparung an Heizenergie.

Schimmel entfernen

Ist der Schimmel da, sollte er schnellstmöglich entfernt werden. Schimmel stellt eine Gesundheitsgefahr dar. Die Sporen des Schimmelpilzes können Allergien auslösen. Bei einem kleinflächigen Schimmelpilzbefall kann man die Sanierung selbst vornehmen. Handelt es sich um einen größeren Befall, sollte ein Fachmann zu Rate gezogen werden. Das gilt auch dann, wenn Sie eine Allergie auf Schimmelpilze haben oder chronisch erkrankt sind. Die befallenen Materialien sind komplett zu entfernen. Das Abtöten mit chemischen Substanzen bringt nicht den vollen Erfolg und ist auch gesundheitlich gesehen eher problematisch. Im Bauteil können Stoffwechselprodukte verbleiben und allergische Reaktionen auslösen. Dabei sollte auch bedacht werden, dass die Ursache der Feuchtigkeit abgestellt werden muss, sonst kehrt der Schimmel immer wieder zurück.

Cornelia Wahl



Wohnen mit viel Service

Sie sind in einem Alter, in dem Sie schön wohnen und leben möchten, einiges unternehmen und so selbstständig wie möglich bleiben wollen.

Genau das können wir Ihnen in unserem Seniorenstift anbieten:

- 27 Appartements ca. 40-50 qm , davon 6 Doppel- und 21 Einzelappartements
- parkähnliche Anlage ca. 5000 qm
- Pflegedienst und Tagespflege im Haus
- Fahrstuhl
- Hausnotruf

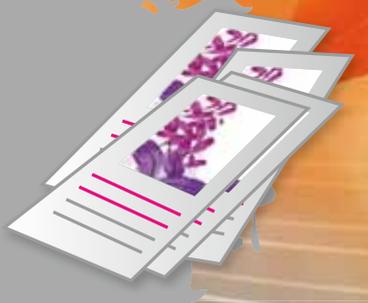
SENIORENSTIFT
ANTONSHÖHE

Telefon: 03774 1396-211 · www.ekhmbh.de

- ▶ 5000 Stück
- ▶ 135g glänzend
- ▶ DIN A6

schon ab
39,²²

inkl. MwSt.
und Versand



Flyer vergessen?

UV Lack, Duftlack, Glitzerlack, ...

 **primoprint.de**

Ihre Online-Druckerei

FLYER Schülerzeitungen **BÜCHER** Präsentationsmappen **AUFKLEBER**
Diplomarbeiten **VEREINSHEFTE** Blöcke **HOCHZEITSZEITUNGEN**
BILDKALENDER Aktenordner **MENÜKARTEN** TÜRHÄNGER
Einladungskarten **VISITENKARTEN** DURCHSCHREIBESÄTZE



www.facebook.com/primoprint

www.primoprint.de

Suchen Sie ein schönes Geschenk?

ISBN 978-3-86595-347-6 **17,90 €**
 ISBN 978-3-86595-206-6 **17,90 €**
 ISBN 978-3-89570-593-9 **17,90 €**

Alle Titel sind erhältlich bei:
www.amazon.de
www.geigerverlag.de
 Ihrer Buchhandlung

Bäckerei Müller Breitenbrunn
 Siedlereck 19
 Fil. Hauptstr. 99

jetzt ist Zeit für...
Pfannkuchen
 mit fruchtiger Füllung

In Ihrem Amtsblatt haben Sie die Möglichkeit, **Anzeigen für Familienereignisse** wie z. B. Geburt Verlobung Hochzeit Danksagungen aufgrund Silberner/Goldener Hochzeit oder Geburtstag, Schulanfang, Konfirmation/Jugendweihe etc. o. Ä. aufzugeben.

Kontakt: Telefon: (03 76 00) 36 75 / Fax: (03 76 00) 36 76
 E-Mail: info@secundoverlag.de Ihr Secundo-Verlag in Neumark

Häusliche Krankenpflege
Michaela Reinhold
 Am Weißwald 3 | 08359 Breitenbrunn

Meine Tätigkeit umfasst folgende Bereiche:

- Pflege
- Hauswirtschaft
- Beratungsgespräche
- behindertengerechte Fahrdienste

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
 Funktelefon: 01 73 / 200 65 81 | Telefon: 03 77 56 / 76 36

KOHLEPREISE Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

Alle Preise beinhalten Mehrwertsteuer, Energiesteuer und Anlieferung	ab 2,00 t €/50 kg	ab 5,00 t €/50 kg	Auch Steinkohle, Bündelbrikett, Koks, Holzbrikett.
Deutsche Briketts (1. Qualität)	10,90	9,90	
Deutsche Briketts (2. Qualität)	9,90	8,90	

Kohlehandel Schönfels FBS GmbH
 Tel. 03 76 07 / 1 78 28

Echte Preisgarantie bis 31.8.2018

Lassen Sie sich keinen Tarifbären aufbinden!

www.strom2018.de

Thüringer Energie

-- 10/2015/43 --